

## Eichamt Memel 1940 – 1942

Uwe Kröger

Über Eichämter, die sich vor und während des letzten Krieges in den ehemaligen deutschen Ostgebieten befanden, ist nur wenig bekannt. Der langjährig beim Eichamt Lübeck tätig gewesene Eichgehilfe Siegfried Bertuleit war in den Jahren 1940 bis 1942 beim Eichamt Memel beschäftigt. Er hat mir darüber berichtet.

Das Eichamt Memel befand sich in der Witwenstiftstraße. Im Erdgeschoß des Gebäudes waren die Eichamtsräume. Im Obergeschoß hatte der Dienststellenleiter eine schöne Dienstwohnung. Zumindest bis Jahresende 1944 blieb das Gebäude unbeschädigt.

Weil das Eichamt Memel mit seiner Ordnungsnummer 3 zum damaligen 1. Eichaufsichtsbezirk Ostpreußen gehörte, war in seinem Stempelzeichen 1/DR/3 eingeschrieben. In der Berichtszeit bestand das Personal kriegsbedingt lediglich aus dem Dienststellenleiter

Voigt mit seinem Eichgehilfen Bertuleit. Beide erledigten von Montag bis Mittwoch die periodische Nacheichung im Umland. Dabei mußten sie regelmäßig außerhalb übernachten. Am Donnerstag und Freitag machte Voigt allein den Rundgang in Memel. Bertuleit blieb dann im Amt zum Aufarbeiten eingelieferter Gegenstände, wie z.B. Eichen von Fässern und Gewichten. Sonntags war Annahmetag im Eichamt.

Weil Voigt zugleich auch Oberluftschutzwart war, fanden während der Nacheichungsrundreisen auf dem Lande häufig Übungen im Luftschutz statt. Während die Brandsätze im Handgepäck mitgenommen wurden, gelangten Löschspritze, Anzüge, Helme und andere Hilfsmittel mit einem Fahrzeug zum Nacheich- bzw. Übungsort.

Der ehemalige Dienststellenleiter des Eichamtes Memel, Otto

Voigt, hatte bis Mitte der sechziger Jahre Kontakt zu seinem früheren Eichgehilfen Bertuleit. Er war bis Ende des Jahres 1954 als Oberingenieur und Leiter der Eichverwaltung von Groß-Berlin (Ost) tätig. Seine Funktion war mit der eines Eichdirektors (West) vergleichbar. Ende des Jahres 1962 beabsichtigte Voigt 65jährig nach 43 Dienstjahren in den Ruhestand zu treten. Er ist aber noch einige Zeit als Spezialist im Laboratorium für industrielle Waagen des Deutschen Amtes für Meßwesen (DDR) geblieben.

Mehr als einen kurzen Einblick in die wahrscheinlich sehr wechselvolle Geschichte des Eichamtes Memel konnte mit diesem Bericht nicht gegeben werden. Falls Leser hierüber weitere Informationen haben oder Quellen benennen können, bin ich für Hinweise dankbar.